Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Cimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericeint täglich

mis Musnahme ber Sonn- unb Feierings. Bu Enbe jeber Boche eine Beilage. Sommers und Binterfahrplan je nach Introfureten. Bonbtalenber um bie Jahrenmenbe.

Berganweril. Rebaftent J. Bust, Drud und Berlag von Moris Bagner, Ba. Schlind'ider Berlag umb Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittaas des Ericheinungstages

Benugspreis: 1 Matt 96 Pfp. pietteljabriich ohne Boftbeftellgeib. Ginrückungsgebühr 15 9fg. bie Sgelpaltene Carmondyeile ober beren Raum. Reflamen die Gi man breite Betitzeile 35 Big. Rabatt wird nur dei Wiederholungen gewährt.

Gernipred: Anfolng Rr. 82.

Montag, ben 11. Dezember 1916.

Gernipred-Aniching Dr. 82.

79. Jahrg.

Gefet über den vater. landifchen Bilfodienft.

Bom 5. Dezember 1916. Bir Bithelm, von Gottes Gnaben Deutscher Raller,

Ronig von Breugen ufw. verordnen im Ramen des Reichs, nach erfolgter Zustim-mung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

§ 1. Jeber mannliche Deutsche vom vollendeten jiebgehnten bis zum vollendeten sechzigsten Lebensjahre ift, jo-weit er nicht zum Dienste in der bewaffneten Macht ein-berufen ist, zum vaterländischen Silfsdienst während des Krieges verpflichtet.

Arteges verbinunet.
§ 2. Als im vaterländischen Hilfsbienst tätig gelten alle Personen, die bei Behörden, behördlichen Einrichtungen, in der Ariegsindustrie, in der Land- und Forstwertschaft, in der Krantenpriege, in riegswirtschaftlichen Organisationen jeder Art oder in sonstigen Berufen oder Betrieben, die für 3wede der Ariegsührung oder der Bollsversorgung unmittelbar oder mittelbar Bedeutung haben, beschäftigt sind, soweit die Jahl dieser Personen das Bedürsnis nicht über-

Silfsbienitpflichtige, bie por bem 1. August 1915 in einem land- und forstwirtschaftlichen Betriebe tätig maren. burfen aus biefem Berufe nicht jum Zwede ber Ueberweisung in eine andere Beichaftigung im paterlandifchen Silfsbienft herausgezogen werben.

§ 3. Die Leitung bes vaterlandischen Silfsbienstes liegt beim Roniglich Preuhischen Rriegsministerium errich-

20.5

bes

aul-

repht.

teten Kriegsamt ob.

§ 4. Ueber die Frage, ob und in welchem Umfange die
3ahl der bei einer Behörde beschäftigten Personen das
Bedürfnis übersteigt, entschiedet die zuständige Reichs ober
Landeszentralbehörde im Einwernehmen mit dem Kriegsamt. Ueber die Frage, was als behordliche Einrichtung anzusehen ist, sowie ob und in welchem Umfang die Jahl ber bei einer solchen belchaftigten Personen das Bedurfnis überfteigt, enticheibet bas Rriegsamt nach Benehmen mit gultanbigen Reiches ober Landeszentralbehörbe.

ober Betrieb im Sinne bes § 2 Bebeutung hat, sowie ob und in welchem Umfang die Jahl ber in einem Beruf, einer Organisation ober einem Betriebe tätigen Personen das Beburins übersteigt, Ausschüffe, die für den Bezirt jedes Stellvertretenden Generaltommandos oder für Teile des Bezirts zu bilden sind.

§ 5. Jeber Ausschuß (§ 4 Abf. 2) besteht aus einem Offizier als Borsigenden, zwei höheren Staatsbeamten, pon benen einer ber Gewerbeaufficht angehören soll, sowie aus je zwei Bertretern ber Arbeitgeber und ber Arbeitnehmer. Den Offizier, sowie die Bertreter ber Arbeitgeber und ber Arbeitnehmer, bestellt bas Rriegsamt, in Bapern, Gachien und Burttemberg bas Rriegsministerium, bem in diesen Bundesstaaten auch im übrigen ber Bollzug des Gesehes im Staatsbeamten beruft die Landeszentralbehörde ober die bon ihr zu bestimmende Behörde. Erstredt sich ber Bezirk eines Stellvertretenden Generallommandos auf die Gebiete mehrerer Bundesstaaten, so werden die Beamten von den zuständigen Behörden dieser Bundesstaaten berufen; bei den Entscheidungen des Ausschusses wirfen die Beamten des Bundesstaats mit, dem der Betrieb, die Organisation oder der Berufauschende

§ 6. Gegen die Entscheidung des Ausschusses (§ 4 Mbs. 2) findet Beschwerde an die beim Kriegsamt ein-Berufausübenbe angehört. purichtende Zentralstelle statt, die aus zwei Offizieren bes Rriegsamts, von benen der eine den Borst führt, zwei vom Reichstanzler ernannten Beamten und einem von der Jentralbehörde des Bundesstaats ju ernennenden Beamten. dem der Betrieb, die Organisation oder der Berusausübende angehört, sowie je einem Bertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer besteht; für die Bestellung dieser Bertreter gilt § 5 Sat 2. Werden Marineinteressen bestellen Reifenten der Officiere nom Reichemaringamt zu bestellen. Rei einer ber Offigiere vom Reichsmarineamt ju bestellen. Bei Beidwerben gegen Entideibungen banerifder, fachlifder obet württembergifcher Ausichuffe ift einer ber Offigiere von bem Rriegsministerium des beteiligten Bundesstaats zu bestellen. § 7. Die nicht im Sinne des § 2 beschäftigten Silfs-bienstpflichtigen tonnen jederzeit gum vaterlandischen Silfs-

Die Berangiehung erfolgt in ber Regel junachft burch eine bienit berangezogen werben. Aufforderung zur freiwilligen Meldung, die das Kriegsamt oder eine durch Bermittlung der Landeszentralbehörde zu bestimmende Stelle erlägt. Wird dieser Aufforderung nicht in auszeichen in mich der einzelne

in ausreichendem Maße entsprochen, so wird der einzelne Bilfsdienstyflichtige durch besondere schriftliche Aufforderung Silfsdienstyflichtige burch besondere schriftliche Aufforderung eines Ausschusses herangezogen, der in der Regel für seden eines Ausschusses herangezogen, der in der Regel für seden Bezirt einer Ersatsommission zu bilden ist und aus einem Besirt einer Ersatsommission zu die beiten Beamten und se Offizier als Borsischen, einem höheren Beamten und se Urbeitzeher und der Arbeitzeher und wei Bertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer besteht. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Borsitzenden den Ausschlag. Für die Bestellung des Offiziers sowie der Bertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer gilt § 5 Bertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer gilt § 5 Sat 2; ben hoheren Beamten beruft bie Landesgentralbe-

harbe ober die von ihr zu bestimmende Behorbe. Jeder, dem die besondere schriftliche Aufforderung zu-gegangen ist, hat bei einer ber nach § 2 in Frage tommenden

Stellen Arbeit gu fuchen. Coweit hierdurch eine Beichaf. Stellen Arbeit zu suchen. Soweit hierdurch eine Beschaftigung binnen zwei Wochen nach Zustellung der Aufforderung nicht herbeigeführt wird, sindet die Ueberweisung zu einer Beschäftigung durch den Ausschuß statt.

Ueber Beschwerben gegen die Ueberweisung entscheider der bei dem Stellvertretenden Generalkommando gebildete Ausschuß (§ 4 Abs. 2). Die Beschwerde hat keine ausschiedende Wirkung.

§ 8. Bei der Ueberweisung zur Beschäftigung ist auf das Lebensolter, die Kamilienverhältnisse, den Wohnort und die

Lebensalter, die Familienverhaltniffe, den Bohnort und die Gesundheit, sowie auf die bisherige Tatigleit des Hilfsbienst-pflichtigen nach Möglichkeit Rudsicht zu nehmen; besgleichen ist zu prufen, ob der in Aussicht gestellte Arbeitslohn dem Beidaftigten und etwa zu verforgenden Angehörigen aus-reichenden Unterhalt ermöglicht.

9. Riemand bart einen Silfsbienftpflichtigen in Beicaftigung nehmen, ber bei einer ber im § 2 bezeichneten Stellen beschäftigt ist ober in ben letten zwei Bochen beschäftigt gewesen ift, lofern ber Silfsbienstpflichtige nicht eine Beschenigung seines letten Arbeitgebers barüber beibringt, daß er die Beschäftigung mit bessen Justimmung

aufgegeben bat. Beigert fich ber Arbeitgeber, Die von bem Silfsbienitpflichtigen beantragte Bescheinigung auszustellen, lo fteht Die-fem die Beschwerbe an einen Ausschuft zu, ber in ber Regel für jeben Begirt einer Erfahlommiffion gu bilben ift und aus einem Beauftragten des Rriegsamts als Borfigenben sowie aus je brei Bertretern ber Arbeitgeber und ber Ar-beitnehmer besteht. Je zwei dieser Bertreter sind ständig, die übrigen sind aus ber Berussgruppe zu entnehmen, welcher der beteiligte Hilfsbienstpslichtige angehört. Erkennt ber Ausschuß nach Untersuchung des Falles an, daß ein wichtiger Grund für das Ausscheiben vorliegt, so stellt er eine Bescheinigung aus, die in ihrer Wirtung die Bescheinigung des Arbeitgebets ersett.

Als wichtiger Grund foll insbesondere eine angemeisene Berbefferung ber Arbeitsbedingungen im paterlandifden Silfs-

s 10. Die Anweifung für das Berfahren bei den in § 10. Die Anweifung für das Berfahren bei den in § 4 Abs. 2, § 7 Abs. 2, § 9 Abs. 2 bezeichneten Ausschüssen erläht das Kriegsamt.
Für die Berusung der Bertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer in die Ausschüsse (§§ 5, 6, § 7 Abs. 2, § 9 Abs. 2) durch das Kriegsamt sind Borschlagslisten wirtscheitsen Vranzischer und der Arbeitselber und der Arbeitselbe Schaftlider Organisationen ber Arbeitgeber und ber Arbeit-

Soweit zur Wahrnehmung ber Obliegenheiten der in § 9 Abs. 2 bezeichneten Ausschüsse bereits ahnliche Aus-schusse (Rriegsausschüsse ulw.) bestehen, tonnen sie mit In-kimmung bes Kriegsamts an die Stelle jener Ausschüsse

§ 11. In allen für ben vaterländischen Silfsbienft ta-tigen Betrieben, für die Titel VII ber Gewerbeordnung gilt und in benen in der Regel mindeltens fünfzig Ar-beiter beschäftigt werden, mullen ftandige Arbeiterausschusse beileben

Soweit für folde Betriebe ftanbige Arbeiterausichaffe nach § 134h ber Gewerbeordnung ober nach ben Berg-gesehen nicht bestehen, sind sie zu errichten. Die Mitglieber biefer Arbeiterausichusse werben von ben volljährigen Arbeitern bes Betriebes ober ber Betriebsabteilung aus ihrer Mitte in unmittelbarer und geheimer Wahl nach den Grund-lächen der Berhältniswahl gewählt. Das Rabere bestimmt die Landeszentralbehörde.

Rach benfelben Grundfagen und mit ben gleichen Be-jugnffen find in Betrieben ber im Abf. 1 bezeichneten Art mit mehr als fünfzig nach dem Berficerungsgesetze für Angestellte versicherungspflichtigen Angestellten besondere Aus-schaffe (Angestelltenausschaffe) für diese Angestellten pu er-

8 12. Dem Arbeiterausschusse liegt ob, bas gute Einvernehmen innerhalb ber Arbeiterschaft des Betriebs und zwischen ber Arbeiterschaft und dem Arbeitgeber zu fördern, weichen ber Arbeiterschaft, Er bat Antrage, Bunsche und Belchwerden der Arbeiterschaft, bie fich auf die Betriebseinrichtungen, die Lohn- und fon-ftigen Arbeitsverhaltniffe bes Betriebs und feiner Bobl-fahrtseinrichtungen beziehen, jur Renntnis bes Unternehmers gu bringen und fich barüber gu augern.

Auf Berlangen von mindeltens einem Biertel der Mit-glieber der Arbeitsausschusses muß eine Sitzung anberaumt und der beantragte Beratungsgegenstand auf die Tagesorb-

nung gefett werben. § 13. Rommt in einem Betriebe ber im § 11 bezeichneten Art bei Streitigfeiten über bie Lohn- ober bie fonneten Art bei Streitigkeiten über die Lohn oder die sonitigen Arbeitsbedingungen eine Einigung zwischen dem Arbeitgeber und dem Arbeiterausschusse nicht zustande, so kann, wenn nicht beide Teile ein Gewerbegericht, ein Berggewerbegericht, ein Einigungsamt einer Innumg oder ein Kansmannsgericht als Einigungsamt anrufen, von sedem Teile der in § 9 Abs. 2 bezeichnete Ausschuß als Schlichtungsstelle angerusen werden. In diesem Falle sinden die §§ 66, 68 dies 73 des Gewerbegerichtsgesehes entsprechende Anwendung mit der Mahgabe, daß ein Schiedsspruch auch dann abmit der Mahgabe, daß ein Schiedsspruch auch dann abmit der Mahgabe, daß ein Schiedsspruch auch der nicht verhandelt, sowie daß Personen, die an der einzelnen einsch verhandelt, sowie daß Personen, die an der einzelnen Etreitsache als Arbeitgeber oder als Mitglied des Arbeiterausschulses beteiligt gewesen sind, bei dem Schiedsspruch nicht mitwirken dürsen.

Besteht in einem für ben vaterlandischen Silfsbienft tatigen Betriebe, fur ben Titel VII ber Gemerbeordnung gilt, ein ftanbiger Erbeiterausichuf weber nach ber Ge-werbeordnung oder ben Berggefegen noch nach § 11 Abi. 2 ober Mbj. 3 biefes Gefeges, fo tann bei Streitigleiten gwijchen ber Arbeitericalt und bem Arbeitgeber über bie Lobnober sonftigen Arbeitsbedingungen ber in § 9 Mbf. 2 bezeichnete Ausschuß als Schlichtungsstelle angerufen werben; bas gleiche gilt fur bie landwirtschaftlichen Betriebe. Die Be-

stimmungen bes Abi. 1 Sag 2 gelten entiprechend. Unterwirft fich ber Arbeitgeber bem Schiedsfpruch nicht, ift ben beteiligten Arbeitnehmern auf ihr Berlangen die zum Aufgeben ber Arbeit berechtigende Bescheinigung (§ 9) zu erteilen. Unterwerfen sich bie Arbeitnehmer bem Schiedsspruch nicht, so barf ihnen aus ber bem Schiedsspruch zugrunde liegenden Beranlassung die Bescheinigung nicht er-

§ 14. Den im vaterlandifchen Silfsbienft beichaftigten

Personen barf die Ausübung des ihnen gesehlich zustehenden Bereins- und Bersammlungsrechts nicht beschänkt werden.

§ 15. Für die industriellen Betriebe der Heeres und Marineverwaltung sind durch die zuständigen Dienstbehörden Borschriften im Sinne der §§ 11 dis 13 zu erlassen.

§ 16. Die auf Grund dieses Gesetzes der Landwirtschaft überwiesenen gewerhlichen Arbeiter unterliegen nicht den son.

aberwiesenen gewerblichen Arbeiter unterliegen nicht ben fanbesgesehlichen Bestimmungen über bas Gelinde. § 17. Die burch offentliche Befanntmachung ober un-

§ 17. Die durch offentliche Bekanntmachung ober unmittelbare Anfrage des Kriegsamts oder der Ausschüsse erforderten Auskünfte über Beschäftigungs- und Arbeitsfragen
sowie über Lohn- und Betriebsverhältnisse sind zu erteilen.
Das Kriegsamt ist besugt, den Betrieb durch einen Beauftragten einsehen zu lassen.
§ 18. Mit Gesängnis dis zu einem Jahre und mit
Geldstrase dis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser
Gtrasen oder mit Haft wird bestrast,

1. wer der auf Grund des § 7 Abs. 3 angeordneten
Ueberweisung zu einer Beschäftigung nicht nachsommt
oder sich ohne dringenden Grund beharrlich weigert,
die ihm zugewiesene Arbeit zu verrichten;

bie ibm gugewiesene Arbeit gu verrichten; 2. wer bet Borfdrift in § 9 Abf. 1 guwiber einen Ar-

beiter beschäftigt;
3. wer die im § 17 vorgesehene Austunft innerhalb ber feltgesehten Frist nicht erteilt oder bei ber Austunfterteilung wissentlich unwahre ober unvollständige Australie

§ 19. Der Bundestat erlätt die zur Ausführung die-ses Gesethes erforderlichen Bestimmungen; allgemeine Ber-ordnungen bedürfen der Zultimmung eines vom Reichs-ordnungen bedürfen der Zultimmung eines vom Reichs-tag oder seiner Mitte gewählten Ausschusses von fünfgebn Mitgliebern.

Das Rriegsamt ift verpflichtet, ben Musichule über alle Das Kriegsamt ist verpflichtet, den Ausschuß über alle wichtigen Borgänge auf dem Laufenden zu balten, ihm auf Berlangen Austunft zu geben, seine Borschläge entgegenzunehmen und vor Erlah wichtiger Anordnungen allgemeiner Art seine Meinungsäußerung einzuholen.
Der Ausschuß ist zum Zusammentritt während der Unterbrechung der Berhandlungen des Reichstags berechtigt.
Der Bundestat tann Zuwiderhandlungen gegen die Ausschungsbestimmungen mit Gefängnis dis zu einem Jahre und mit Gelbstrafe dis zu zehntausend Rart oder mit einer dieser Strafen oder mit Haft bedrochen.

§ 20. Das Geseh tritt mit dem Tage der Berkindung in Kraft. Der Bundestat bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafitretens; macht er von dieser Befugnis dinnen eines

dung in Rraft. Der Bundesrat bestimmt den Zeithuntt des Außerkrasttretens; macht er von dieser Besugnis binnen eines Monats nach Kriedensschluß mit den europäischen Groß-mächten leinen Gebrauch. so tritt das Geset außer Kraft. Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Raiserlichen Insiegel. Gegeben Großes Hauptquartier, den 5. Dezember 1918. (Siegel).

von Bethmann Sollweg.

Betrifft: Das Reichsgesch über ben Warenumsaufrempel vom 26. Juni 1916 — Reichs-Gesehll. S. 639 — veröffent-licht im Rreisblatt Rr. 249 und 250.

licht im Rreisblatt Rr. 249 und 250.
Am 1. Oktober dieses Jahres ist das Geleh über den Warenumiahstempel in Krast getreten.
Rach diesem Geseh haben die Gewerbetreibenden von den an sie gerichteten Zahlungen für Marenlieserungen eine Stempelabgade von 1 vom Tausend des Gesamtbetrags der Jahlungen in Abstusungen von 10 Pfg. für je volle 100 M. zu entrichten. Beläuft sich der Gesamtbetrag der Jahlungen aus nicht mehr als 3000 M., so besteht eine Bertungen aus nicht mehr als 3000 M., so besteht eine Bertungen aus nicht mehr als 3000 M., so besteht eine Bertungen aus Anmeldung und eine Abgadepflicht nicht. Die Beranlagung und Erhebung der Stempelabgade erfolgt in den Städten Limburg, Hadamar und Camberg durch die Magistrate, in den Landgemeinden des Kreises durch den Kreisausschuß.

Debestellen sie die Städte Limburg, Hadamar und Camberg sind die Stadtsssen, sür die Landgemeinden die Kreissommunassasselbe in Limburg.

Den in Betracht sommenden Gewerbetreibenden und Landwirten wird empfohlen, sich mit dem Geseh, das auch

Landwirten wird empfahlen, lich mit dem Gelet, das auch im Buchhandel erschienen ut, 3. B. in Karl Senmanns Berlag. Berlin, befannt zu mochen. Die Bestellung fann bei jeder Buchhandlung erfolgen.

Limburg, ben 9. Dezember 1916.

Des Kaisers Dank an Hindenburg.

Bindenburg erhält das Großkreuz des Eisernen Kreuzes.

Berlin, 9 Des. (B. E. B. Amtlid.) Seine Daje. frat der Raifer bat beute bem Generalfeldmaricall von Sindenburg bas Groffreng bee Gifernen Rreuge mit nachftebenbem Allerbochften Sandidreiben verlieben : "Dein lieber Relomarichall! Der rumanifche Felogug, der mit Gottes Dilfe icon jest ju einem fo glangenden Erfofge führte, wirb in ber Rriegegeschichte aller Beiten ale leuchtenbes Beifpiel geniater Felbherentunft bewertet werben. Bon neuem haben Gie große Operationen mit jettener Umficht in glangvoller Unlage und mit geößter Energie in ber Durchführung muftergulig geleitet und mir in vorausichauender Gurforge die Dagnahmen vorgeichlagen, bie ben getrenut anmarichieren den Decreeteilen gu vereintem Schlagen ben Weg wiefen 3bnen und Ihren bemabrten Belfern im Generalftabe gebührt bafur aufe neue ber Dant bee Baterlandes, das mit ftolger Greude und Bewunderung die Siegeenachrichten vernommen und mit ficherer Buverficht und vollem Bertjauen auf folche Gubrer ber Bufunft ertgegenfieht. 3ch aber habe ben Bunich, meinem tiefgefühlten Cant und meiner uneingeichranften Anertennung babuich beignberen Ausbrud ju geben, daß ich 3bnen als eiften meiner Generale bas Groffren; bes Gifernen Rrenges perleibe.

Großes Dauptquartier, ben 9. Dejember 1916. 3hr banfbarer und ftete mobi affeft opierter Ronig ges. Bilbelm R.

Tenticher Tagesbericht.

Seit 1. Tegember über 70,000 Rumanen gefangen, 184 Geichute und 120 Dafdinen: gewehre erbeutet.

Großes Sauptquartier, 9. Dez. (28. I. B. Amtlid.)

> Beftlider Rriegaldauplas. Betresgenppe Reonpring Ruppredt

3m Sammegebiet war ju einzelnen Stunden der Gefountampf heftig.

Rachts gegen unfere Stellungen bei Le Translon porgebenbe ftarte Batrouillen murben durch Teuer und Rabtampf vertrieben; eine Angahl pon Auftraliern blieb babei in unferer Sand.

Defflider Rriegsidauplas. Front bes Generalfelbmarinalis Bring Beopolb von Bavern

Rorblich bes Raroes-Gees, in ber Storp-Enge, griffen nach Feuervorbereitung mehrere ruffifde Rompagnien vergeblich unfere Stellungen an.

Gront bes Generalaberfen Ersbettog 3ofef.

3milden Rirlibaba und Biftrig Tal feste ber Ruffe geftern starte Angriffe an. Jumeift icheiterten fie verluftreich in unferem Reuer. Rorblid von Dorna Batra verlorener Boben wurbe vom Angreifer teuer erfauft.

Much bei in ber Sauptfache febigeichlagenen Angriffen füblich des Trotulul-Tales errang ber Ruffe bei erheblichem Rrafteperfuch mur geringen ertlichen Erfolg.

Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalls Don Madenjen.

Der linte Flügel ber 9. Armee bat bie rumanischen Divffionen, Die von ben Baffen nordoftlich von Sinaia fich nad, Gudoften burchzuschlagen versuchten, aufgerieben, mehrere Taufend Mann wurben gefangen, viele Weichuhe

Bor bem rechten Armeeflugel und por ber raich porbringenden Donau-Armee ift ber Teind in vollem Rud

Geit bem 1. Dezember hat ber Rumane an bie beiben Armeen - foweit Die gunachit flüchtige Aufraumung ber Schlachtfelber um Bulareft ergab - über 70 000 Mann, 184 Geichute, 120 Maidinengewehre, verloren. Die Sobe ber Bahlen lagt einen flaren Rudichlug auf bie Große bes Erfolges ber verbundeten Truppen gu und zeigt ben Grab ber Muflofung bes rumanifden Seeres, beffen Berlufte an Toten und Berwundeten gur Gefangenengahl im Berbaltnis fteben.

Die Beute an Felbgerat und Rriegsma. terial i ft unabfebbar.

Majebonifde Front.

Auf den Sobenftellungen norblich von Monaftir und nordoftlich von Paralovo lag ftartes Artilleriefeuer, bem leicht abgewiesene Angriffe im Cerna-Bogen folgten. Deftlich bes oberen Tahinos-Gees ichlugen bulgarifche Borpoften eine englifde Rompagnie gurud.

Der erite Generaiquattiermeifter: Qubenborff. Tapfere naffauifde Landwehrleute. Schnelle Fortidritte in Der Großen Balachei. Mugriffe in Magedonien geicheitert.

Großes Sauptquartier, 10. Dez. (2B. I. B. Umtlid).) Befflider Rriegsicauplag.

Beeresgruppe Rroupring Rupprecht. Int Somme Gebiet nahm abends bas Artilleriefeuer nachts öftlich von Gueudecourt vorgebende ftarfe-

englifde Patrouillen murden gurudgetrieben. Beeresgruppe Rronpring. In ber Champagne, fublich von Ripont, warfen unfere

Stogtrupps Fromgofen aus einer von uns geraumten, bann von ihnen besetzten Sappe wieber binaus. In ben Bogejen, weftlich pon Martird, bolten ohne

eigenen Berluft naffauifche Landwehrleute mehrere Jaget und einen Minenwerfer aus einem framolifden Graben.

Defilider Rriegsidauplas Bring Leopeld von Banern. Reine befonderen Ereigniffe.

Front Des Generaloberften

Bieber griffen bie Ruffen zwifden Rirlibaba und Dorna Watra an, ohne einen Erfolg gu haben.

Gudlich bes Trotuful Tales tonnten fie eine Sofie nehmen, jeboch gelang es ihnen tron Ginfages ftartiter Rrafte nicht, feitlich ber Ginbruchsitelle Boben gu gewinnen.

Deeresgruppe bes Generalfelbmarigalis won Madenfen.

Die Armeen find im Borbringen in beroftlichen Baladei. 3mifden Cernapoda und Siliftria find bulgartide Rrafte über bie Donau ge.

In ber Dobrubicha geringe Gefechtstätigfeit. Majebonifde Atont.

Rordlid pon Monaftir und im Cerna-Bogen führten geftern bie Entente-Truppen wieber einen ftarfen Entlaftungs-

ftog. Er ift gescheitert. Deutsche und bulgarifche Truppen baben alle Angriffe ber Frangofen und Gerben blutig gurad. gewiesen.

Det erfte Generalquartiermeiftet: Qubenborft.

Berlin, 10. Dez., abends. (2B. I. B. Amtlich) Rordlich bet Comme zeitweilig ftarter Artillerielampf, In ber Großen Balachei trot Regenwetters ichnelle Fortidritte.

Gin erneuter ftarter Angriff ber Entente-Truppen im Gerna Bogen murben blutig abgeichlagen.

Ronig Ferdinand auf der Flucht.

Budapeft, 9. Dezember. E. II.) Ronig Ferdinand bon Muman en und bie Ronigin find nach einer Delbung ber Biti Raple am 2. Dezember fruh im Automobil aus Butareft gefiuchtet. Das Ronigspaar und fein Befolge beftanb aus 20 Berjonen, ihnen folgte eine lange Automobilreibe mir ber michtigften Bagage In Bufareft murbe mitgefeilt, Das Ronigepaar begebe fich nach bem Rriegsichauplat Bath jeboch murbe befannt, bag bie Moreise eigentlich eine Flucht war. Ronig Gerdinand befindet fich an einem fleinen Dit an b.r Grenge, von wo aus er ipater nach Obeffa meiter reifen wirb. Der Ronig mar infolge ber Rieberlage ber ramanifden Truppen in legter Beit melancholifc, mabrend bie Ronigin noch weiteihin ben Anichein gibt guverfichtlich gu fein, um thre Rriegepropaganda meiterbin gu treiben

Der Donauübergang bei Gernavoda.

Softa, 9 Des (B. I B.) Melbung der Bulgarifden Telegraphen Agentur. Der Rorreiponbent bes Blattes "Be enni Beveftia an der Dobrubicha Front telegraph ert, bag bulgariiche Truppen niefe Racht bei Cernavoda unter bem Schupe ber Duntelheit die Donau überfesten und den ftert verichangten Geind gurudmarfen. Infolge biefer fühnen Unternehmung murben bie gegenüber Cernavoba lagernben roffifden und rumanifden Truppen gezwurgen, ihre machtig ausgebauten Stellungen ju raumen und in über fturgter Beife ben Rud ug angutreten.

Der Gindrud der Ginnahme Butarefte in Rugland.

Saag, 9. Dez. (3f.) Der "Dailn Telegraph" melbet aus Betersburg, man zeige nicht bie geringste Reigung, ben Ernit des Falles von Bularest zu verschleiern. Im Gegen-teil, in allen offiziellen Kreisen wird mit ungewöhnlicher Offenheit jugegeben, bag ber Feind einen Sieg erfochten bat, ber weit mehr als ortliche Bedeutung bat und ber. wenn ber Geind in die Lage verfett wurde, feine Stellung auf bem eroberten Gebiet gu befeltigen, einen febr itarfen Ginflug auf alle gutunftigen Phafen bes Rrieges ausüben

Der Rrieg jur Gee.

Berlin, 9. Des (B I.B. Amtlich) Ju der Rache von 8. jum 9. Dezemter unternahmen unfere flanditiden Secitreitfrafte eine Borftog in Die Doofden, hielten ben bol landifden Dampfer "Caledonia" und ben brafilleniiden Dampfer "Mio Barbo , beibe mit Bannware nach England unterwege, an und brachten fie in den Dafen ein.

Gine neue "Dtotve" ?

London, 8. Dez. (28. I. B.) Meldung des Reuter-Buros. Die Admitalität meldet, sie hatte einen Bericht erhalten, daß ein bewaffnetes verkleidetes deutsches Schiff vom Handelsschifffstipp am 4. Dezember im nördlichen Atlantischen Ozean gesichtet worden sei. Eine weitere Meldung sei nicht eingelaufen.

Angriff eines Baffagierbampfere auf ein Tauchboot.

Berlin, 9. Leg. (B. EB. Amtlich) Am 4. Degember perfucte im Mittelmeer ber englifche Baffagierbampfer "Cale

Die Schmucktrube.

Roman von Anny Banbups.

(Radbrud verboten.) Sted ben Ropf fo tief als möglich in Die Bafd-

"Sted ben Ropf so tief als möglich in die Walchichtiel," rief Lante Mine, und Fine erteilte ben guten Rat, sie möge sich einen Schwapum, ber gründlich faltes Wasser aufgelogen, im Naden ausdruden. "Id tue beibes," versprach sie und war frob, als sich endlich die Tur hinter ben beiben wandelnden Gloden

Gilig ichob fie ben Riegel por, und bann fperrte fie ben Roffer auf, ber bereits im Zimmer ftand, und bob bie

den Kotser aus, der bereits im Zimmer stand, und hob die Trube beraus. Aus einen Stuhl unterhald des Bildes der Waltraud stellte sie den Kasten nieder und schaute dann lange auf das seine Anslis der Desterreicherin.

"Riemand vermag dein Iun so gut zu begreisen wie ich, Waltraud," sagte sie terle.

War es nicht, als lächelte die liedreizende Frau in dem schweren Rahmen verstebend zu ihr nieder? Hedwig nichte ihr zu: "Mir ist's besier ergangen als dir. Treuer als dir darg beine Trube, was ich ihr anvertraute!" Und jeht erst sam Hedwig zum vollen Bewuhtsein der Gefahr, in der sie geschwebt, wenn Maurice sie noch vor der Grenze hätte ausbalten sassen. In seiner Erregung hätte er, ledhaft und beihblutig von Katur, wohl seine Rücklicht genommen. Schrecklich, sich vorzustellen, wie dann alles ge-kontlob, sede Gesahr war sa porüber! Run drückte Hedwig auf den Kopfschnuck der Kasserin Waria Iheresia und entnahm dem Geheimfach die Bapiere. Schnell damit in den lieinen Rackelosen. Run die

Schnell damit in den fleinen Racelofen. Run die Streichhölzer herbei, und eine Sekunde später zungelte ein fleines Flämmchen in lösternet Begier an den Schriftstücken entsang, die Hedie hie hen Ofen geworfen. Hei, jeht war das Flämmchen led, fraß sich groß und größer und balb brannte alles lichterloh und siel dann zusammen zu weicher roter Glut, die sich zu schwarzer Alche wandelte.

Ein leichter Brandgeruch machte fich im 3immer bemerthar, und Sedweg rig ein Genfter auf. Die Somule bes Julitages ftromte in bas Gemach.

Ueber Sebwigs Ropf legte es fid wie ein bumpfer Drud. Da bachte fie an bas falte Baffer, bas die Tanten angeraten, und fie fuhlte fich nach einem ordentlichen Gus wirflich beffer. Gie ftedte bas haar frifch auf und jog ein weißes Rleib an. Dann ging fie hinunter.

Juft mar noch ba und tam ihr ein paar Schritte ent-

Barme, ehrliche Beforgnis farbte feine Stirn bunfler. Gie lächelte.

"Gut, Juit." Sie nahm lich einen Stuhl und ergablte turg von Strabburg und ihrer Reife bierber, boch permied lie alles, was mit Maurice Lepic zusammenbing. Bon bem furgen Abschnitt ihres Lebens brauchte leiner ihret Angehörigen etwas zu ahnen. Und bann belprad man bie Greigniffe, bie jest gang Deutschland in Atem bielten, und Ferdinand von Stuffen holte felbft ein paar Flaschen Rheinwein aus bem Reller, über die ber Staub einen formlichen Ueberzug ge-

Er ward rebielig, friichte alte Kriegserlebniffe aus bem Feltzug von 66 auf und fließ mit ben anderen auf den Sieg der beutiden Baffen an. Sell tlangen die Romer zusammen. Aber jo ebel und vall auch ber alte rheinische Wein war, in Sedwigs Antlit permochte er feinen Schimmer

won Rote zu zaubern.

Wie es nun gefommen, hatte Hedwig nicht zu sagen vermocht. Aber plotslich sond sie lich wieder mit Just Brettom allein im Jimmer, wie damals, an dem Tage, bevor sie nach Strathurg abreiste.

Wievel Erledtes lag doch zwischen damals und beutel "Hede, sleine Hede, darf ich, ebe ich ins Feld ziehe, eine Frage an dich richten?" vernahm sie Just Brettows Stimme.

Sie war barauf porbereitet. Statt eine Antwort gu geben, ftellte fie eine Gegenfrage. "Darf ich bir gang fury etwas ergablen?"

Gin wenig verbluftt fagte er: "Bitte!" Dedwig ichaute auf ihre im Schohe gefalteten Hande nieder. Sie war sich noch vorbin völlig darüber einig gewesen, daß seiner ihrer angehörigen etwas von ihrer Biebe zu Maurice Lepic erfahren sollte, und nun wollte sie doch davon reben. Der Mann, bessen Augen ihr von so warmer, aufrichtiger Juneigung sprachen, hatte and ein Recht qui ibre Ehrlichteit.

"Juft, im Lepiciden Saufe gu Strafburg war ein

Er unterbrad fie falt raub:

"Ich glaube icon zu willen, was bu mir erzählen willft. Du liebst ibn, und wenn ber Rrieg porbei it, bann wirft bu bie Geine."

Bedwige Berg gudte qualvoll.

"Rein, Just, ich werbe nie die Geine werden, abet bag ich ibn febr. febr lieb hatte, bas, Just, bas wolfte und mußte ich bir fagen."

Gein Gejicht war furchtbar ernit und wie ein Gtobnen brach ihr Rame von feinen Lippen.

Ihre ichmalen Fingerchen tafteten fich gu feinen nervigen

Sanben hinfiber. "Juft, es belummert mich, bag ich bir Gomers bereitete."

"Liebe, fleine Bebe!" Er hielt die weichen Fingerden Rach einem Beilchen fragte er: "Und mas fieht einer Berbindung mit biefem Manne im Bege?" Bwifden die eingelnen Worte ichoben lich fleine Baufen

Bedwig fann einen Bergichlag lang nad.

Das Geheimnis, bas bie Trube von Strafburg bis hierher nach Botsdam geborgen hatte, durfte fie nicht er wähnen. Da sagte sie denn fest: "Als die Ariegsgerüchte plöglich aufsprangen, da fühlte ich, daß nun meinen 3ufunftshoffnungen jeglicher Boben entzogen wurde, und als ich abreifte, gab ich meiner Freundin Blandine ben Ring. ben ich von ihrem Bruber erhalten, gurud und bat lie, ihm bas fleine golbene Schmudftud wiederzubringen. "

(Fortfegung folgt.)

ra to ibi mug gun abigt. manbeur General gapitan men Ben

Breme

(922

tit res bevor

pezei tei r bet 2 Bafel, ing in L beit mi the tru witay lid

threnpol

elliterten Bafel durch S ge Sign orbneter rlamer beitebt mirb gipreche en. Eg ber ei

mie d

aren 1

ommer

bie Mn Erfuchen Ric man i einem Die engli England pieterr ! a: Arb

für th

terent !

t Webi

de Na mahidee und inn rangsmit iden B in nicht t ju vern t von Wei den. Jeh den, wor t von S de das C

Rott Belde U mitteil Witteil Amerita M Di Meinhör fach met him ber

a font 455 311 ralifieren hin, abe

m giba

Apn je inen Gen der Ope minden Gein Middine

de hat bei he hat bei hat beind bein

Ti

Berli mg' 160 m lich mi 191

e" (9223 Bruttoregifter Tonnen) eines unferer Unterfeegu rammen, obne day er bon biejem angegriffen mar, bever bas U. Boot bon bem Mammitog getroffen murbe, a ce ibm, einen Torpedo abjuichiegen, der ben Dampfer und jum Ginfen brachte Das II-Boot murbe nur leicht Digt. Bret ale Boffagiere auf bem Dampfer befindliche de Offiziere, Beneralmajor Raveneham, abgelofter mendeur der 27. Die fion ber englifchen Galonit Armee . Generalftabehauptmann Bidermann wurden ebenio wie gapitan bes Tampiers James Blane von bem Il-Boot sgen genommen.

Rudfehr Der "Deutichland".

Bremen, 10. Dez. (3f.) Die Teutiche Ozen-gerei teilt mit: Unfer Sanbelstauchboot "Deutschlanb" wrian Ronig) ift heute mittag nach einer ichmeffen Reife it ber Befermanbung angetommen.

Weht Joffre?

Bafel, 9. Des. (gf.) Die mit ber frangofficen Reems in Berbindung ftebenben Benfer Beitungen funbigen eft min an, daß der General Joffre im Oberbeiehl be trangofiiche Armee durch einen anderen General, ifichtich General Betain, erjest with. Joffre erbalt ehrenpoiten bes Borfigenben bes ftanbigen "Auffichterates ellnerten Armeen.

Arifenftimmung in Granfreid.

Bafel, 9. Degbr. (3f.) Die frangofifche Regierung burd Savas die folgende Rote perbreiten: Die porm Freitag Gegenstand einer Beiprechung unter ben erbneten bilbeten. Diese find ber Unficht, bag gwilchen arlamentarifden Lage, wie als Folge aus ben Gebeimen hervorgeht, und berjenigen, bie in England gu bem mitt Afquiths führte, eine febr große Aehnlich-i besteht. Das Rabinett, das durch Briand prasidiert wird möglicherweise, um ben Wanschen der Rammer afprechen, den bei ben Alliierten befolgten Beg einen. Es ift jedoch noch gang unmöglich, hierüber etwas mites gu miffen. Welches auch immer ber Weg fein ber eingeschlagen wirb, fo tann boch bie Losung ber wie bies ber allgemeine Einbrud ift, nur entipredenb faren Amweijungen ber angenommenen Tagesorbnung lammer gefunden werden. In Diefer Sinficht tann man ebie Ansichten der Regierung nicht im Zweifel sein, da Ersuchen Briands diese Tagesordnung angenommen w. Riemand verheimlicht sich die Schwierigkeiten der ube, Die Briand obliegt. Es ift baber nur natürlich. man ihm eine Frift von einigen Tagen gewährt, um einem guten Enbe gu führen.

Warbige Arbeiter.

Die engliiche Arbeiterpartel bat ben Blan, farbige Arbeiter England einzuführen, entichieben vermorfen. Dan bari pieien Gedanten ale erfebigt betrachten, obwohl bie Re g fich noch nicht formlich bavon loegeiagt hat. Der De Arbeiter bat nichte bagegen, bag feine faroigen Lands für ihn in den Schugengraben verbluten, baf fie ale brient beim Berbienen auftreten, bas erlaubt er nicht.

Gebraud von Beigen für Brauereigwede in England berboten.

Rabrungsmittelfrifis in England notigt agliche Regierung ftandig zu neuen Btagnahmen, um toch im Lande vorfigndenen Bortate ber wichtigiten ungsmittel für die Bollvernahrung sicherzustellen. Die den Brauereien waren dazu übergegangen, nachdem micht mehr erhältlich war, Weizen zur Herstellung von b verwenden und hatten zu biefem 3wed große Men-ton Belgen angefauft, um ihre Betriebe aufrechtzuer-Bett bat bas "Coard of Trube" eine Berfügung m wonach die Berwendung von Weizen zur Erzeuwu Bier und alfoholischen Gestanten verboten is bas Getreibe für die Herstellung von Brot unbedingt mit fei.

Rormegen ein zweites Griedenland?

Belde Uebergriffe fich ber englische Befanbte und feine widneten Organe in Mormegen herausnehmen, barüber Mitteilungen bon bort nabere Austunft. Telegramme Imerita merben nicht in ber Landesfprace angenommen, en in englitcher ober frangofticher Spre Drontheim wird von bem bortigen englifden Ronful Rinbandler in Grontheim ein Rundichreiben, in tem na perbot an Deutide noch irgend etmas ju bertaufen. wierhandlungen b:fame bas betteffende Beichaft feine in Baren mehr. Dentiche, bie icon lange in Drontheim a fomen borf nicht mehr ihren Dausftand fuhren, weil 115 ju toufen befommen. Sie muffen fortgieben ober fich edifieren taffen. Diefer Terrorismus wird ichmeigenb

Gine Rede Guver Baidas.

son fantinopel, 9. Des. (2B. I. B.) Der Genat trium ein Erganzungstredit von 15 Millionen Pfund it wird. 3m Laufe ber Berhandlungen gab ber minifter eine Daritellung der Ariegsereignisse, nament Derationen in der Walachei, in deren Berlauf die fichen Truppen im Rampfe gegen einen viersach über Beind den Gieg davongetragen und 38 Ranonen.
dinengewehre und 4000 Gefangene als Beute einbatten. Der Minifter teilte unter lebhaftem Bei-Saufes mit, daß die verbundeten Truppen mit und Musit in Bufarest eingezogen seien, und daß tind über Bufarest binaus ungestüm versolgt wird. Balda ichloh, der opsersreudige Geist der Bevolten er dei seinen Reisen in Anatosien wahrgeden er bei seinen Reisen in anatonen, bah babe, bestärke ibn in ber seiten Soffnung, bah manische Ration, die für ihre Rechte und für die manische Ration, die für ihre Rechte und für die ale aller Muselmanen ftreite, mit Gottes Silfe ben igen Sieg erringen werde. Die Erflätungen bes Miwurben mit lebhafter Befriedigung aufgenommen. Redner brudten ihre Bewunderung fur die

Die rumanifchen Wetreibevorrate.

Berlin, 8. Dez. (W. T. B.) Die "Nord. Allg. dereibt: Rach amtlicher rumänischer Beröffentlichung ich die im Lande befindlichen Getreibevorräte am 1916 auf 1600 000 Tonnen, nämlich 400 000 Tonnen

Weizen und Weizenmehl, 782 000 Tonnen Mais, 320 000 Tonnen Gerfte. Der Reft verteilt fich auf Roggen und hafer. Die biesichrige Ernte überichreitet faum eine Mittelernte und hat folgende Ergebniffe: 1 800 000 Tonnen Beigen, 690 000 Tonnen Gerfte, gujammen 4 400 000 Tonnen. An biefem Ertrag find bie bisher von ben Mittelmachten befegten Gebiete mit zwei Dritteln beteiligt.

"Gin ichredlicher Echlag".

Bern, 10. Dez. (B. I. B.) herve führt in einem Leitartifel ber "Bictoire" aus: Man tann uns allerbings damit vertrösten, ber Kall Bufareits fei vorauszusehen geweien. Dieses Unglud bleibt boch ein schredlicher Schlag für alle. Die Demutigung ift eber noch größer, als ber Schlag. Es mare belfer geweien, Rumanien ju vericonen, als es jur Erreichung Diefes Ergebniffes in ben Rrieg gu treiben. Die Grogmachte haben nicht bas Recht, ein fleines Bolf in ein foldes Abenteuer mitzureigen, wenn man nicht im poraus ficher ift, eine Erbrudung vermeiben gu fonnen. Die Schuld verteilt fich auf alle Alliierten gu gleichen Teilen, Uebrigens wird bie rumanifche Rataftrophe viele, bie biefen langen Rrieg verabicheuen, bem Pagifismus und ber Ent-mutigung in die Arme treiben. Parlament und Regierungen ber Alliierten haben endlich eingeseben, bag ein grundlicher Bechiel ber Regierungsmethoden notig geworben ift. Rach ber allzulangen Reihe von Gebeimftpungen fann lein Zweifel darüber bestehen, daß wir in turgem eine Umgestaltung ber Regierung haben werben, was bie offentliche Meinung einstimmig verlangt. Borgeftern wurden zwar noch 340 Stimmen für bas Minifterium Briand abgegeben, allein unfer Brafibent ilt ein viel ju fluger Ropf, als bag er lich burch biefe Debrbeit blenben liege. Statt ber 80 Oppositionellen vom letten Juni lind es 160 geworben, bagu 32 Enthaltungen. Die Mehrheit von 340 Stimmen aber hat ihr Bertrauen nur unter ber ausbrildlichen Bebingung ausgesprochen, bag die givile und militariide Oberleitung reorganifiert merben.

3m Großen Sauptquartier.

Berlin, 8. Degbr. (2B. I. B. Amtlich.) Geine Dajeitat ber Ronig von Banern, begleitet von bem Dinifterprafibenten Grafen von Sertling, ift beute im Großen Sauptquartier eingetroffen, um Geiner Majeftat bem Raifer einen Bejuch abzuftatten. Gleichzeitig haben fich ber Reichstangler und ber Staatssefretar bes Aus-wartigen Amtes ins Sauptquartier begeben.

Ginberufung Dee Reichotages.

Berlin, 9. Des. (20. T.B.) Bie mir boren, bot ber Brafibent Des Reichetoges Die Mitglieder ju einer Sigung für Dienstag, den 12 d. Dite., nochmittage & Uhr einbe rufen. Es wird angenommen, bag ber We defangler in Diefer S jung fiber die neue militarifche Lage in Rumanien Ditteiling machen wirb

Die englische Kabinettskrise. Die wahricheinliche Minifterlifte.

Saag. 9. Des (Benf. Grifts) Die "Times" ver-affentlicht beute folgende Ministerlifte als mahricheinlich: Erster Minister und erfter Bord bes Schapes 21ond Ge rge; Rangler bes Schahamts Bonar Law; Minifter ohne Bortefeuille Carjon, Lord Milner, Lordfiegelbewahrer Cutgon, Arbeitsminister Senberson. Die Genannten werden das Rabinett bilben ober Mitglieder des Rriegssomitees werden.

Das Brogramm Plond Georges. London, 10. Deipr (B. T. B) "Beilly Defpatch"

fchreibt: "Das Brogramm Llond Georges ichließt : Die Bemaffnung von Bandeleichiffen die Borbereitung auf die Frus fahreoffenfine, Die Mobilifierung ber Bivilperfonen gmiichen 16 und 60 Jahren. Dannahmen, nur die Blodabe effeftip au machen, Die Ausgabe von Nahrungemittelfarten, Die Bermehrung der heimifchen Lebensmittelprobuttion, bas Berbot von Arbeiten, die fur den Rrieg unwefentlich find, 3mange-magregeln gegen Berichwendung und Die Ginführung feifch foier Tage "

Griechenland.

Die Gutichloffenheit Des Ronige.

London. 10 Dez. (28 T. B. Richtamtlich.) "Londs Nome" melben aus dem Bridus über Sura vom 8. Dezember : Ronig Konftantin babe eine gewiffe Gesandtichaft in Athen perftandigt, er wurde fich Deurschland a'nichließen, falls die Entente bie dipfomatiichen Beziehungen abbrache.

Gefährliche Lage für Die Entente.

So fia, 10. Dez. (IU.) Auf drabtlosem Wege ist bier die folgende Schilderung der gegenwartigen Zustande in Athen eingekaufen: Der Konig versügt in Athen selbst über etwa 10 000 Mann neuer Truppen. Im ganzen Lande sammeln ich Reservisten und Freiwistige, deren Zahl in naber Zeit die 100 000 ansteigen dürfte. Die Berdandlungen mit den Ententegesandten werden sortgeseht. England fritt dadei für eine maspolle Behandlung Griechenlands ein, mabrend die Frangojen icarfite Mahregeln verlangen und jede Rachgiebigleit verwerfen. Die griechtiche Regierung forberte freie Sand in Altgriechenland, bie Rudgabe aller Bahnlinien bis Larilia und die Freigabe aller Tele-graphen und Telejon-Vinien, ferner fall bas gange Gebiet graphen und Telejon-Uinien, ferner foll das ganze Gebiet füdlich von Larissa von den Ententetruppen geräumt werden. Gerner sollen die griechischen Handelsichiffe zuruchgegeben werden und die freie Bersorgung Griechenlands mit Verpflegungsmitteln ermöglicht werden. Dagegen wurde sich Griechenland verpflichten, gegen die Entente teinerlei Feindseligteiten zu unternehmen. Die griechische Regierung soll der Entente in bestimmtestem Ion zu versteben gegeben haben. das sie felt entschlossen ist, feine weiteren Konzessionen zu wochen und ober zu den Aubertien Mitteln zu greifen gie maden und eber zu ben augerften Mitteln gu greifen, als die Ehre und Burde Griechenlands noch weiteren Uebergriffen der Entente auszusetzen. Die Stimmung im Lande gegen die Entente ist aufs äußerste gespannt. Ein einziger unbedachter Schritt oder eine neue Taftlosigfeit fann das Pulversah entzünden. Man hofft in griechsichen Regierungsfreisen zuversichtlich, bag in Mazedonien bald Ereignisse eintreten werben, die Griechenland aus den Sanden der Entente befreien und der tritischen Lage ein rasches Ende machen merben.

Gugland und Benifelos.

Saag, 9. Dez. (3t.) Ein bemerkenswertes Telegramm fendet ber Rorrespondent des "Daily Telegraph" im Biraus nom Dienstag. Sierin schilbert er bie Berfolgungen.

benen bie Benffelisten ausgesett find, Berfolgungen, die nach bem Korrespondenten ohne irgendwelchen Schein von Recht und gum großen Teil lediglich auf fallche Boschulbigungen bin vorgenommen werben. Go fei eine Berfolgung cingeleitet worden gegen ben leitenden Redafteur ber "heftia". Dann fahrt der Korrespondent fort: Ein energisches Borgeben ist nötig. König Konstantin mobilisiert. Er hat Truppen nach Ihessalien geschickt und die Bedrohung des Flügels Sarrails wird nun Tatsache. Reine Zusicherungen, die uns der Ronig noch geben mag, durften geglaubt werben. Er wird fich bod nicht an leine Berfprechungen halten, wie er bies bisher auch mie getan bat. Entwaffnung ift bie einzige gulaffige Garantie, Die er uns noch geben fann und ba von der griechischen Regierung die Furcht vor Beniselos ftets als Argument angeführt wird - nun wohl - fo laffe man Benifelos aus Galonit abziehen nach Rreta, wo er portaufig ficher verweilen tann. Die Soffnung, Die uns Beniselos geben tann, ift ju flein gegenüber ber Gefahr, mit ber uns Ronftantin bebrobt; benn wenn Beniselos einmal aus unserer Mitte entfernt ift, so ift bie Ausrebe bes Ronigs verschwunden, und wenn er bann noch fortfahrt, bie Entwaffnung zu verweigern, so wird seine Doppelsungigfeit vor ber gangen Welt an ben Branger gestellt. Es ist dies wohl das auffallendste Telegramm, das

jemals ein Rorrespondent englischer Blatter aus Athen an fein Blatt gesandt hat. Sier wird nicht mehr und nicht we-niger gefordert, als daß Beniselos verraten wird, ben bie gesamte Ententeprefie nicht mube war, als ben herrlichlten aller Staatsmanner ju ichilbern. D. B.)

Russische Kriegsziele.

Die "Berner Tagwacht" foreibt in einem Leitartifel unter ber Ueberichrift "Ruffifche Rriegsziele": Feben um Feben fällt von bem Schleier, ber zuerft über die Eroberungsziele ber Rriegführenden gezogen wurde. Längft glaubt niemand mehr bie Bhrafe vom Berteibigungsfrieg, Die Beute ift es, die lodt. Das war von Anfang an der innere Beweggrund. Alls erste, die ihre Ziele teilweise, wenn auch nur im allgemeiner Form zu ertennen gab, trat die deutsche Regierung auf, die durch den Mund des Kanzlers vertunden ließ, daß sie Sicherung der Greinzen fordere, wozh territoriale "Abrundungen" gehoren. Die Regierungen ber En-tente hielten fich ftill. Gie wollten ben Glauben an bie großartige Luge, daß die Entente lein anderes Kriegs-giel als ben Schut ber tleinen Staaten und ihre Wieber-berstellung anftrebe, nicht toren, fie bedurfte dieses Glaubens ber Boltsmaffen, weil fanft die moralische Rechtfertigung der Boltsmallen, weil sonn die moralische Rechtsertigung für den Arieg und bellen Fortletzung nicht vorhanden gewesen ware. Dah es sich um bloken Schein, um ei tel Blendwert handle, das wuhten die Regierungen, aber die Bolter, die man auf die Schlachtbant führte, die wuhten es nicht. Indes mit diesen Berlicherungen kann man picht ewig hausieren gehen, besonders heute nicht, wo von sedem Ariegsührenden, der angeblich für die Rechte der sieinen und unterdudten Bolter kampft, eben blese Rechte in der bei men bei den beste mehren. Das und unterdrücken Boller tampft, eben biese Rechte in der sich am i a seit en Beise mishandelt werden. Das merkt man auch in den triegführenden Kändern, und wenn die Stimmung vorhalten sell, so mussen die Regierungen schon etwas Reues dieben. Aus solchen Erwägungen beraus ift die Rede des rufflichen Ministerpräsedenten zu verkehen. Dem Zwang der Rot gehorchend, muste er die Legen de von der Befreiung Serviens aufgeden und erklären, was der russische Imperialismus will. Als erste von den Entente-Regierungen hat die russische einen Teil der Kriegsziele entehüllt und die Eroberung Konstantinopels und des Ausfalltores am Meere affen proflamiert. Die Berwirflichung dies just und die Eroberung Konstantinopels und des Ausgalitares am Meete affen proflamiert. Die Berwirflichung dieses Krigszieles würde proflich die Berbrängung der Türkei aus Europa, die Beschantung der karlischen Herrichaft auf die afiatische Türkei debeuten. Bielleicht auch mehr. Trepowerstarte in der Dumg, das zwischen den Ententeregierungen schon 1915 ein Abstommen über die Kriegsziele abgeschlossen worden sein von dem die Eroberung Konstantinopels einen Bestandteil die Ver lieberginitiummung mit den Rerhünworden sei, von dem die Eroderung Konstantinopels einen Bestandteil bilde. In Uebereinstimmung mit den Berbündeten, ertürte Trepow, vertinde er das Absommen von der Tribune der Duma berad. Es handelt sich also nicht um einen einseitigen selbständigen Aft des offiziellen Aufland, was Trepow verkundete, ist das Programm der Entente, aber von diesem Programm fennt man seht nur einen Teil: das Kriegsziel Auklands, und auch das wahrscheinstich nicht vollständig.

Gelbftverftandlich beruht bas Uebereintommen auf gegenfeitigen Zugeftanbniffen ber Entente-Regierungen, mag es fich worldufid auch unt um bas Fell eines unerlegten Baren handeln und mag bas Botbringen ber Zentralmachte auf rumanischem Gebiet einen etwas schriften Kommentar zu der Rede Trepows bilden. Was aber haben lich die Entente-Regierungen zugesichert? Was ist die große Frage des Tages? Was besommt Frankreich, was England? Was in Europa, was in den Kolonien? Was ist der Indalt des gangen Bragramms ber gemeinfamen Rriegsziele? Diefe Fragen haben ihre besondere Bebeutung für die franzosische sozialinische Partei. Wird sie nun ihre Bersprechungen, die sie feierlich ablegte, einlösen? Wird sie sich der Berantwortung für ben Arieg ensichlagen, der nach der Dumarede bes russischen Winsterprafibenten auch vom Standpuntt der französischen Sozialpatrioten aus aufgehort bat, ein Ber-teibigungstrieg zu lein und offen als Eroberungstrieg ge-fennzeichnet ift. Richt nur, was Trepow von bem 1915 abgeichloffenen Uebereinsommen iprach - bas Programm ber Eroberung ift alla zwischen ben Entente Regierungen lingft pereinbart worben - in einer biefer Regierungen figen brei Sozialiften, zwei als vollgultige Minifter! Saben biele Dinister, haben Sembat, Guesde und Thomas, Renntnis von den Eroberungsplänen gehabt? Haben sie der franzosischen Partei davon Mitteilung gemacht? und wie stellt sich die Partei jest, nachdem die Eroberungziele des Krieges offiziell verfündet und die Mitwirfung Frantreichs an ber Groberung Ronftantinopels gugunften Ruhlands bestätigt wurde, ju diefen Tatladen?

Cokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 11. Dezember 1916.

.. Beforberung. herr hauptmann Tegner, ber als Bataillons Rommanbeur in Flanbern weilt, wurde gum Da gor beforbert.

Der Marineopfertag vom 1. Oftober, an bem im ganzen Deutschen Reiche zugunften der Angehörigen unserer Flotte vom Deutschen Alattenverein gesammelt wurde, bat ein überraschen glangen des Resultat erbracht. Soviel sich bereits mit Sicherheit übersehen läßt, wird ber Ertrag sich auf über 4 Millionen Mart belaufen, eine Summe, bie wieber einmal mit aller Deutlichfeit bie Opferfreudigfeit bes bentichen Bolles zeigt.

. Mebrere Batete mit einer Batettarte burfen nicht verfandt merben Das Berfenben mehrerer Batete mit einer Batetlarte ift fur bie Beit bom 12. bis einichl 24. Dezember im inneren beutichen Berfehr und im Berfebr mit bem Auslande nicht geftattet

Raffauifde Rriegenerficherung. Bei ber mit fo großem Erfolge tatigen Raffauifden Rriegsverficherung haben bie Eingahlungen burch Boiung von Anteilicheinen ben Betrag von 1 Million Mart bereits überichritten. Anteilicheine fonnen bei ben befannten Stellen für bie gange Dauer bes Rrieges noch meiter geloft merben. Bur Grleichterung ber Schlugabrechnung, die drei Monate nach Friedeneichluß ftattfindet, empfiehlt es fich, tag die Dinterbliefenen von gefallenen und verficherten Rriegsteilnehmern bie gelöften Anteilicheine nebft ber zugeborigen großen ftanbisamtlichen Sterbeurfunde icon jest an die Direttion ber Raffauifden Landesbant in Biestaden einreichen. Rach ftattgehabter Brufung werben ber

Empfang ber Scheine fomie beren Bultigfeit von ber genannten Beborbe ichriftlich beftatigt.

Gotteebieuftorbunng für Limburg

Ratholifche Gemeinde.

Dienstog: 78% Uhr im Dom Jahramt für Maria Berberich und Großeltern, 81% Uhr im Dom Jahramt für Moert Henninger.
Mitmoch: 78%, Uhr im Dom feierl. Jahramt für geinrich Rompel, 81% Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Joh, und Kath Müller.
Donnerstag: 78%, Uhr im Dom Jahramt für Gitjabeth Weiden, feller, 81% Uhr im Dom Jahramt für Mathias Weißer und Ehefran, 81% Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Georg Anton Geibel
Breitag: 71% Uhr hi Messe in der Kreizstapelle, 78%, Uhr im Dom Jahramt für Jatod Grmand, 81% Uhr in der Stadtsirche für Anna Antonie Kremer.
Camstag: 71%, Uhr hi, Wesse in der Kreuzsapelle, 78%, Uhr im

Camstag 71/2 Uhr hi. Deffe in ber Rreugtapelle, 78, Uhr im Dom Rabrami für Ludwig Thirtot, 81/2 Uhr in ber Stadiftiche Jahr-amt für Jojeph Reuß, feine Ehefran und Angehörige.

Um 4 Uhr nachmittage Belegenheit jur bl. Beicht.

Biftualieumarft ju Limburg a. b. Sahn.

Repfel per Wft. 15 80 Richt-Breife vom 9. Dezember 1916. greife vom 9. Dezember 100 Pig, Aprifoien per 30. Apfelfinen per Stud 00-00 Big., Schneibbobuen per 3h. Arter preife vom S. Legember 1986. Achtel der Pft. 15 bie 30 Pfg. Apfelinen per Stüd 00-00 Pfg. Apfelinen von Pf. 00-00 Pfg., Birnen per Bfb. 15-30 Pfg., Apfelhöben von Pf. 00-00 Pfg., Bednen dicke per Pfb. 00-00 Pfg. Einmenfah per Stüd 20-50 Pfg., Butter das Bfb 0.00 Mf., Citronen der Stüd (0-00 Pfg., Letter das Bfb 0.00 Mf., Citronen der Stüd (0-00 Pfg., Letter das Bfb. 0.00 Mf., Citronen der Stüd (0-00 Pfg., Letter das Bfb. 0.00 Mf., Coltrade der Reddlich per Pfb. 0-00 Mf., Rattoffein per Ift. 4.00-0.00 Mf. Anoblauch per Bfb. 00-00 Mf., Rattoffein per Pfb. 6-8 Pfg., Apflication per Ethal (-00 Pfg., Römisch der Pfb. 6-8 Pfg., Apflication per Ethal (-00 Pfg., Römisch der Pfb. 6-8 Pfg., O0-00 Pfg., Apflährel per Pfb. 00-00 Pfg., Apflährel per Pfb. 00-00 Pfg., Gintfen per Ethal (0-00 Pfg., Einmachgarten 100 Stüd 0.00-0.00 Rf., Recerrenig per Stang (00-00 Pfg., Reineflauben per Pfb. 00-00 Pfg., Stanfelberen per Pfb. 30-40 Pfg., Riebellen per Pfb. 00-00 Rf., Odiffer Spe. 20 Pfg., Robenfahren per Pfb. 40-00 Pfg., Robenfahren per Pfb. 40-00 Pfg., Reineflauben per Pfb. 40-00 Pfg., Robenfahren per Pfb. 40-00 Pfg., Rattig per Stüd 5-10 Pfg., Raben gelbe per Pfb. 10-15 Pfg. Rüben weiße per Pfb. 5-6 Pfg.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 31, Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unerwartet unsere gute Tochter und liebe Schwester

in ihrem vollendeten 26. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Oberpostschaffner Ch. Germeroth u. Familie.

5(289)

Limburg, den 10. Dezember 1916

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag um 3 Uar von Frankfurterstrasse 57 aus statt.

Bekanntmachungen und Anzeigen ner Stadt Limburg.

Städtifche Ariegsfürforge.

Die Ausjahlung ber bemilligten Bohnungemieten und Bargufchiffe fur ben Monat Rovember findet am Dienstag, Den 12. D. Die., von vormittags 81, bis 121, Uhr auf Zimmer 14, I. Stod bes Rathaufes ftatt. Bis jum 15. b. Dies. nicht abgeholte Beträge werben

unter Rurgung ber Bebuhren burch Boftiged überfanbt.

Limburg, ben 11. Dezember 1916.

2(289

Die Stadtfaffe.

Rohlrabi-Berfauf.

Dienstag nachmittag bon 2-5 Uhr Bertauf bon Boden Rohirabi im alten Gumnafium.

Limburg, ben 11. Dezember 1916

6(289

Stabtifde Lebensmittel-Bertaufsiteffe.

Rachlagversteigerung.

Mittwoch, ben 13. Dezember 1916, vorm. 10 18hr, verfteigere ich bier, Barfugerftrage 6 meiftbietend gegen

Den gefamten Mobiliar-Hachlaß

ber berftorbenen Bitme Dorothea Rath geb. Anoob.

Limburg, ben 11. Degbr, 1914

Bässe. Berichtsvollzieher in Limburg.

Meine bieber in Sabamar ausgenbte Bragis als

Rechtsanwalt

betreibe ich nach erfolgter Bulaffung bei bem Land. und Amtegericht in

Limbura

gemeinichaftlich mit dem Rechtsanwalt und Königl. Rotar Mottenhoff bortielbft.

Carl Bertram, Rechtsanwalt.

Buro : Bernerfengerftraße 1. Tel. Rr. 54.

Gaben jur Beihnachtsbeicherung armer Gemeindeglieder

erbittet Der Borftand Der Franenhulfe Des Evang. Rirchlichen Silfevereine.

Die Gefchafteinhaber, Die in fruberen Jahren freundlichft ihre Gaben in Stoffen und Raturalien gefpendet haben, werden gebeten, ba biefe bisherige Art des Bebens vielfach nicht möglich fein wirb, ihre der Armenbeicherung jugedachte Spende in barem Gelbe ju überweifen. 12(276 Betallbetten an Bribate Bolgrahmenmatr., Rimberbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl i Th.

1100 fehr ichone Weihnachtsbäumchen

eingetroffen. Bertauf fehr billig in meinem Garten Beierfteinftrage 19, neben ben Babnhofeanlagen, oder auch an Bandler M. Thul.

fauft

Alons Auton Silf, Limburg a. b. 2. Tel. 42.

2-3immer-Bohung

gu vermieten.

Plot 23

Der vor einiger Beil im "Lim-Burger Anzeiger" erfchienene Roman

"Das Kriegskind"

von Arthur Winckler-Tannenberg

ift in Buchform herausgegeben worden. Anfere gefchähten Sefer werden dies mit Freude vernehmen, hat der Roman doch die Lefer von Anfang Bis gu Ende in höchfter Spannung gehalten. Er ift ber Beffe Roman für den Beifnachtstifch, und wir verfestten nicht, eine größere Angahl Exemplare gu erwerben, um fie unferen ge-Schähten Lefern anbieten gu fionnen.

Der Roman ift in hubidiem Gewand erschienen und in unferer Befchäftsftette gu dem

billigen Preis von 2Mk.

au Baben.

Befteffungen merden jederzeit entgegengenommen.

Geschäftsftelle des "Limburger Angeiger".

Apollo-Theater.

Montag, ben 11. u Dienstag, den 12. von 7 Uhr beginnend nommale ber große Rriegefilm :

"Mit Berg und Sand für's Baterland".

Grogartige Aufnahmen bes Gebirgefrieges. Uriprungsicheine für 2Bild

Rreisblatt-Druderei.

Gesucht sofort: einigetücht.

Steiger

für die Inbetriebnahme von Mangan: erggruben in Ungarn und ber Zurfei.

Melbungen bei ber

Manganerg-Gefellichatt, Bweigftelle der Kriegs-Rohftoff-Abteilung Berlin, Königgräherftrafe 97/99.

Weihnachtsbitte

der Grziehungs- und Pflegeanftall Schenern bei Haffan a. d. fals.

Beihnachten, bas Geburtefeft bee Beilandes, in ben ber Menichheit bie allergrößte Freude bereitet bal ! wieber heran, und ba magen wir es, trop bes Rriegel, & fo große Anforderungen an die Dilbtatigfeit ftellt, fie m 383 Pfleglinge um Gaben ber Liebe ju bitten, bant auch in biefem Jahre jedem eine fleine Freude bereiten firm Unferen Rindern fehlt größtenteile bae Berfiandnis in Brieg und ben Ernft ber Beit. Sie vertrauen findlich bağ bas Chriftfind mit feinen fconen Cachen auch mobre Rrieges fommen wird und freuen fich bas gange Jahr ber Ber mochte ben an die Schattenfeite bee Lebens Bennit und boch fo gern Groblichen ben Glauben und biefe & nehmen? Freilich wird's iparjam fein das Chriftinb aber unfern Rinder lagt fich auch mit Benigem vid & bereiten. Doch der ju fullenden Teller find gar mele

Darum bitten wir unfere Freunde in Stadt und berglich um ihre Silfe, um Baben in Gelb, Spielle Efiwaren, Belleibungoftude uim Bir baben für allet. die Liebe une ichentt, Bermendung, und find ift icht bie fleinfie Gabe berglich bantbar. Es ergeht bem

Allen unferen Bohltatern munichen mir in biefer m Rriegegeit ein gefegnetes Chriftfeft!

Martin, Bfarrer, Borfigenber bes Borftanbes.

Die Boftichedfonto Rummer ber Anftalt lift: 36

Ansrüstungsstück

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschafte Uniformtuche - Mützen - Deges wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kill

Tragt Guer Gol jur Reichsbank

STORE IN

Urtur Wir 9 en in de treuer

shilfe' § 1. aus Mit ir Rries iten Ra sechsm Rettut

§ 2. n betref ber Be Das 2

ten auch ten. I teren Ri § 3. 3 le ber Urfund

Der B bie G mahme 327) fe l. S. 5 Dienst 1. Dem

tigte 2. Folg

unb.